

Fachspezifische Hinweise zum Praxissemester im Förderschwerpunkt Lernen (Lehramt Berufskolleg)

Universität zu Köln



(1) Vorbereitung auf das Praxissemester: Fachspezifische Hinweise

Alle Förderschwerpunkte haben sich gemeinsam mit Vertretern der ZfsL sowie der Schulen auf die folgenden fachspezifischen Minimalkriterien für die Vorbereitungsseminare geeinigt.

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich folgende Inhalte für die Unterrichtsvorhaben zu erschließen:

- professionelle Rolle als Lehrperson
- eigene Haltung und Einstellung gegenüber SuS mit unterschiedlichen Förderbedarfen (einschließlich Menschenbild)
- verschiedene Professionen und ihre möglichen Aufgabenfelder in Schule (z.B. Therapeuten) – interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Qualitätskriterien für Unterricht unter Berücksichtigung von SuS mit Förderbedarf bzw. in inklusiven Kontexten
- Elemente der Unterrichtsplanung, dabei insbesondere förderschwerpunktspezifische Aspekte (z.B. Elementarisierung)
- Verknüpfung von Fach- und Förderziel förderschwerpunktspezifisch (exemplarisch)
- verschiedene Formen individueller Förderung/Unterstützung von SuS
- Diagnostik: Erfassung individueller Lernausgangslagen und Entwicklungsstände
- mögliche didaktische Modelle, Konzepte und Methoden und deren Umsetzung
- Evaluationskonzepte zur Reflexion von unterrichtlichen Prozessen
- differenzierte Bewertung und Feedbackformate

Darüber hinaus umfasst die universitäre Begleitung auch die fundierte Vorbereitung des Studienprojektes.

Erarbeitete Curricula der einzelnen Untergruppen (siehe ZfL-Navi bzw. ILIAS)

➔ Zum Verständnis: Der Fachverbund hat jeweils Teilcurricula entwickelt aus den Untergruppen KmE & GE, ESE & LE sowie HK & SQ

(2) Praxissemester: Fachspezifische Hinweise

Im Praxissemester steht die Verbindung von Theorie und Praxis durch die Konzeption und Durchführung von Unterrichtssequenzen und Studienprojekten im sonderpädagogischen Arbeitsfeld im Mittelpunkt. In der zehnwöchigen Vorbereitung erfolgt auf der Basis der Auseinandersetzung mit dem beruflichen Selbstkonzept und der Lehrerprofessionalität aus sonderpädagogischer Perspektive eine intensive Beschäftigung mit den Prinzipien eines effektiven Classroom-Managements, die anhand konkreter Umsetzungsbeispiele unter der Berücksichtigung der Anforderungen und Tätigkeitsbereiche im Praxissemester konkretisiert werden. Die Verbindung von Fach- und Entwicklungsebene im Rahmen der Dualen Unterrichtsplanung wird theoretisch fundiert, exemplarisch auf die unterrichtspraktische Tätigkeit im Rahmen des Praxissemesters angewendet und durch eine enge Begleitung durch das ZfsL reflektiert.

Im Sinne eines „Roten Fadens“ begleiten Aspekte des forschenden Lernens die Arbeit im Vorbereitungsseminar sowie die sich anschließende Arbeit. Entsprechend werden Basisinformationen zur Forschungsmethodik und zur Projektskizze bereits in der zehnwöchigen Vorbereitungsgruppe gegeben, darüber hinaus werden entlang der inhaltlichen Themenschwerpunkte mögliche Studienprojekte skizziert.

Sowohl in der Vorbereitung als auch in der Begleitung des Praxissemesters wird mit Blended Learning-Elementen gearbeitet. Auf der ILIAS-Plattform werden Materialien für Selbstlernphasen bereitgestellt, die in den vorbereitenden und begleitenden Präsenzveranstaltungen bzw. Beratungstreffen vertieft und reflektiert werden. Zudem werden im Kontext der Themenschwerpunkte Unterrichtsplanung und Studienprojekt kleine Arbeitsgruppen gebildet.

(3) Praxissemester: Fachspezifische Hinweise zum Studienprojekt

Das Studienprojekt im Rahmen des Praxissemester orientiert sich an den individuell anzutreffenden (spezifischen) Bedingungen und Gegebenheiten im Praxisfeld Schule.

Die inhaltlichen und forschungsmethodischen Möglichkeiten können grundsätzlich umfassen

- einzelne Schüler und Lerngruppen,
- einzelne Förder-, Unterrichtsphasen bis hin zu ganzen Unterrichts- oder auch Förderreihen
- qualitative und/oder quantitative Zugänge.

In der sich anschließenden vierwöchigen Profilgruppe steht die Entwicklung von Fragestellungen und Untersuchungsdesigns für die Studienprojekte im Vordergrund, die in der sich anschließenden Praxissemesterphase durchgeführt, theoriebezogen reflektiert und im Rahmen der Modulprüfung präsentiert werden. Die genauen Absprachen erfolgen mit dem jeweiligen Dozenten/der Dozentin in der Profilgruppe.

Als Minimalkriterien dienen dabei die Phasen des forschungsmethodischen Prozesses (modifiziert nach Bortz & Döring 2006):

1. Untersuchungsgegenstand/Fragestellung
2. Untersuchungsplanung (Design)
3. Untersuchungsdurchführung
4. Auswertung/Interpretation
5. Dokumentation/Berichtlegung/Präsentation

Ein Blended Learning-Element mit förderschwerpunktsübergreifenden und förderschwerpunktsspezifischen Themenstellungen sowie erfolgreich durchgeführten Skizzen der Studienprojekte wird für die Studierenden zur Verfügung stehen. Auch eine kontinuierliche Bedarfsabfrage für konkrete Forschungsthemen der Schulen soll initiiert werden. Idealerweise findet ein kontinuierlicher und wechselseitiger Austausch zwischen Schulen und Universität bzgl. möglicher relevanter Themenstellungen statt.

Unabhängig davon sind folgende grundlegende Anforderungen für die Studienprojekte zu berücksichtigen:

- Erstellen einer Projektskizze
- Teilnahme an den begleitenden Beratungsterminen
- schriftliche wissenschaftliche Projektdokumentation

Eine Übersicht möglicher Themen für Ihr Studienprojekt finden sie im Dokument „Themenpool Studienprojekte“ im Praxissemester-Navi auf der Website des ZfL.

(4) Organisatorische Hinweise zum Fach

Lernort Hochschule

Lernort Schule

Lernort ZfsL

(5) AnsprechpartnerInnen zum Fach

- Prof. Dr. Kerstin Ziemer (Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung): kziemer@uni-koeln.de
- Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch (Förderschwerpunkt Sprache): j.motsch@uni-koeln.de
- Prof. Dr. Thomas Kaul (Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation): thomas.kaul@uni-koeln.de
- Prof. Dr. Gerd Hansen (Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung): gerd.hansen@uni-koeln.de
- Prof. Dr. Matthias Grünke (Förderschwerpunkt Lernen): matthias.gruenke@uni-koeln.de
- Prof. Dr. Thomas Hennemann (Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung): thomas.hennemann@uni-koeln.de